

Projektleitung Bildungsharmonisierung  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-  
Landschaft  
Rehinstr. 31  
4410 Liestal

Liestal, 16. Dezember 2011

### **Anhörung zum**

- Entwurf der Studentafel Sekundarschule**
- Entwurf der Änderung der Verordnung für Sekundarschule**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 19. Oktober 2011 haben Sie uns zur Stellungnahme zu den erwähnten Themen eingeladen, wofür wir Ihnen bestens danken. Gerne verdanken wir auch die Vorstellung der Vorlagen durch Ihre Herren N. Thurnherr, U. Zinniker und A. Weiss in unserer vorberatenden Bildungskommission.

Die Annahme der HarmoS-Vorlagen im September 2010 hat zur Folge, dass die heutige vierjährige Sekundarschule auf drei Jahre verkürzt wird. Als erste Umsetzungsmassnahme unterbreiten Sie die erwähnten Änderungen für die so verkürzte Sekundarschulstufe I. Die Regelungen sind, insbesondere bei der Studentafel, hoch technisch und einer politischen Bewertung nicht ganz leicht zugänglich. Dennoch können wir folgende Schwerpunkte setzen und politisch würdigen.

### **Studentafel**

Wir begrüssen das Bestreben des vorgelegten Entwurfs der Studentafel, in den vier Kantonen des Bildungsraums Nordwestschweiz mehr Jugendliche zu einer Ausbildung in den Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften zu motivieren. Zudem begrüssen wir den adäquaten Stellenwert, den der Entwurf dem schulspezifischen Profulfach sowie Angebot einräumt.

Was uns allerdings irritiert, ist, dass der Entwurf für die beiden wichtigsten Bildungsbereiche, "Sprachen" einerseits und "Mathematik und Naturwissenschaften" andererseits für alle drei Leistungsniveaus A, E und P je eine identische Stundendotation vorsieht. Für die FDP war und ist es wichtig, dass die drei Leistungsstufen klar unterscheidbar bleiben und nicht einer schleichenden Gleichmacherei nach unten anheim fallen.

So befürchten wir, dass die vorgesehenen, niveaugleichen Stundendotationen der Fächer Französisch und Englisch für die Niveau-A-Schülerinnen und -Schüler zu einer Überforderung und für die Niveau-P-Schülerinnen und -Schüler zu einer Unterforderung führt. Zumindest bei der Lehrplangestaltung ist der unterschiedlichen intellektuellen Leistungsfähigkeit Rechnung zu tragen.

Zweifel an der Leistungsstufen-Gerechtigkeit hegen wir auch bezüglich des Wahlpflichtfaches LINGUA. Dass dieses Fach, in welchem auch Latein angeboten werden kann, als Wahlpflichtfach auch für Niveau-A-Schülerinnen und -Schüler gelten soll, ist praxisfremd.

Weiter ist es richtig und wichtig, im 8. Schuljahr das Fach "Berufliche Orientierung" in der Studentafel zu verankern. Jedoch fordern wir darüber hinaus, dass v.a. im Niveau A, wo die Lehrstellensuche und -bewerbung im Vordergrund steht, dieses Fach auch in der neunten Klasse, und zwar stundenmässig verstärkt, angeboten wird.

Was wir in der Stundentafel vermissen, ist der Staatskunde-Unterricht. Angesichts der Bedeutung des staatsbürgerlichen Unterrichts für unsere Demokratie fordern wir, dass das Fach "Staatskunde" unter diesem Titel in angemessenem Umfang Eingang in die Stundentafel findet.

Schliesslich ist festzuhalten, dass der Unterricht in den Fachverbänden "Natur und Technik" (Physik, Chemie, Biologie) sowie "Räume, Zeiten, Gesellschaften" (Geographie, Geschichte) jeweils von einer spezifisch dafür ausgebildeten Lehrkraft zu erteilen ist. Dies setzt die entsprechenden Ausbildungsgänge an den Universitäten und Fachhochschulen voraus sowie eine intensive Weiterbildung der jetzigen Lehrkräfte.

### **Änderung der Verordnung für die Sekundarschule**

Mit dem Entwurf zur Änderung der Verordnung für die Sekundarschule sind wir einverstanden.

Mit freundlichem Gruss  
FDP Baselland



Michael Herrmann  
Parteipräsident



Rolf Richterich  
Fraktionspräsident